

---

**Grundbildung**

---

**Tätigkeiten**

**Floristen EFZ und Floristinnen EFZ arbeiten in Blumenfachgeschäften. Sie verarbeiten Blumen und Pflanzen zu Strässen und anderen Werkstücken. Im Laden beraten und bedienen sie die Kundschaft. Auswärts gestalten sie Bepflanzungen in Gebäuden und fertigen vor Ort Dekorationen für Anlässe an.**

Floristinnen EFZ arbeiten mit Materialien wie Schnittblumen, Pflanzen, Gräser, Zapfen, Beeren und diversem Zubehör wie Bänder oder Kerzen für die Verzierung von Werkstücken. Neben Strässen für den alltäglichen Gebrauch stellen sie auch Gefässfüllungen, Blütenkränze und Bepflanzungen her, die extra für Feiertage und spezielle Anlässe wie Ostern, Advent, Beerdigungen, Valentins- oder Muttertag angefertigt werden. Gemäss den Wünschen und Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden stellen sie die Strässe zusammen und schmücken Festsäle, Kirchen oder Tische mit passendem Blumenschmuck. Bei der Erarbeitung der floristischen Werkstücke berücksichtigen sie den Verwendungszweck, die Preisvorgaben sowie die jeweilige Raumarchitektur. Hierbei sind ihre Kreativität, ihr Formen- und Farbensinn sowie ihr Einfühlungsvermögen für die Wünsche der Kundschaft gefordert.

Im Blumenfachgeschäft sind Floristen EFZ dafür zuständig, die Blumensträsse, Pflanzen und die vielfältigen Werkstücke und Accessoires möglichst attraktiv zu präsentieren. Dazu gehört auch das Schaufenster für die Passanten einladend zu gestalten. Sie halten alles sauber und ordentlich: Sie reinigen die Vasen und Regale, räumen den Schnittabfall weg und wischen den Boden. Sie wässern und pflegen die Pflanzen, entfernen überflüssige oder welke Blätter, dornen Stile ab und schneiden sie frisch an. Die meisten Arbeiten erledigen sie im Stehen und von Hand bzw. mit Messer, Schere und Zange. In hektischen Zeiten bleibt ihnen oft wenig Zeit für diese Arbeiten, weil die Kundschaft bedient und beraten werden will oder weil kurzfristig eine eilige Bestellung eintrifft.

Floristinnen EFZ übernehmen auch administrative Aufgaben. Sie nehmen Bestellungen per Telefon und E-Mail entgegen, füllen Lieferscheine und Quittungen aus. Sie wickeln Aufträge für den Blumenlieferdienst Fleurop-Interflora ab oder liefern Blumen selber aus. Je nach Laden übernehmen sie weitere Aufgaben wie den Einkauf der Blumen an der Blumenbörse bzw. im Grosshandel.

Floristen EFZ übernehmen auch Aufträge ausserhalb des Ladenlokals: Sie pflegen die Innenbepflanzungen für Büros, Spitäler, Galerien und Firmen. Sie planen und gestalten die Bepflanzungen von Balkonen, Terrassen und Aussenräumen oder sie sind zuständig für die Gestaltung und die Pflege der Pflanzen z.B. in Verkaufsgeschäften, Messen oder Ausstellungen.

**Berufsfeld 1**  
Natur

---

**Ausbildung****Grundlage**

Eidg. Verordnung vom  
10.10.2007

**Dauer**

3 Jahre

**Bildung in beruflicher Praxis**

In einem Blumenfachgeschäft

**Schulische Bildung**

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule

**Berufsbezogene Fächer:**

Verkauf, Floristik, Botanik, Gestalten

**Überbetriebliche Kurse**

zu verschiedenen Schwerpunkten: Grundfertigkeiten der Floristik; Technik / Trauerfloristik / Gefässfüllung / Strauss; Verkauf; Festliche Floristik

**Berufsmatura**

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

**Lehrwerkstätten**

Kantonale Gartenbauschule Oeschberg (3 Jahre) oder Floristenschule Lullier (3 Jahre, auf Französisch): Theoretische und praktische Ausbildung an der Schule, Praxiseinsätze in Blumenfachgeschäften; Wohnmöglichkeit im Internat

**Abschluss**

Eidg. Fähigkeitszeugnis „Florist/in EFZ“

## Voraussetzungen

### Vorbildung

- Abgeschlossene Volksschule

### Anforderungen

- Sinn für Ästhetik, Farben und Formen
- Kreativität
- Handwerkliches Geschick
- gute Gesundheit: keine Allergien, kein Rheuma oder Anfälligkeit für Erkältungen
- Belastbarkeit
- Freude am Kundenkontakt und Verkauf
- Einfühlungsvermögen und Sinn für Kundenwünsche
- Freude an der Natur
- Zuverlässigkeit

## Weiterbildung

### Kurse

Angebote des Schweiz. Floristenverbandes, der Berufsfachschulen und von privaten Anbietern

### Berufsprüfung (BP)

Florist/in mit eidg. Fachausweis

### Höhere Fachprüfung (HFP)

Dipl. Meisterflorist/in

### Höhere Fachschule

bei entsprechender schulischer Vorbildung; z.B. Dipl. Techniker/in HF Garten- und Landschaftsbau

### Fachhochschule

bei entsprechender schulischer Vorbildung Studiengänge im Berufsfeld Natur: z.B. Bachelor FH in Umweltingenieurwesen; im Berufsfeld Planung/Konstruktion: z.B. Bachelor FH in Landschaftsarchitektur; im Berufsfeld Gestaltung: z.B. Bachelor FH in Produkt- und Industriedesign

## Berufsverhältnisse

Floristen EFZ arbeiten als Angestellte oder selbstständig Erwerbende in Blumenfachgeschäften, z.T. auch in Gartencentern oder bei Grossverteilern.

Die Arbeitszeit richtet sich nach den Ladenöffnungszeiten. Vor Feiertagen geht es besonders hektisch zu und her. Floristinnen EFZ müssen dann oft Überstunden leisten. Sie können Voll- oder Teilzeit arbeiten. Auch saisonale Anstellungen kommen in Frage.

Floristen EFZ arbeiten meistens in kühlen und feuchten Räumen. Bei der täglichen Arbeit stehen sie meistens und müssen oft schwere Gegenstände wie Töpfe, Kisten und Eimer heben.

## Weitere Informationen

Schweiz. Floristenverband  
8102 Oberengstringen  
[www.florist.ch](http://www.florist.ch)

Kantonale Gartenbauschule  
Oeschberg  
3425 Koppigen  
[www.oeschberg.ch](http://www.oeschberg.ch)

Centre de Lullier  
Floristenschule  
1254 Jussy  
[www.lullier.ch](http://www.lullier.ch)  
[www.geneve.ch/epl](http://www.geneve.ch/epl)

Fachzeitschrift:  
„Florist“

Allgemeine Informationen:  
[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)

Lehrstellensuche:  
[www.berufsberatung.ch/lehrstellen](http://www.berufsberatung.ch/lehrstellen)

## Verwandte Berufe

	Berufsfeld/SD	
Gärtner/in	1	0.150
Dekorationsgestalter/in	6	0.822
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ Flower	16	0.613